

Kirchenliegenschaften in neuer Trägerschaft: Ressourcen, Optionen und Veränderungen im Rollenverständnis

Matthias Börner, Dresden

Vermarktung und selbstorganisiertes Wirtschaften

Frank Döderlein, Haselbachtal

ARCHITEKTURBÜRO BÖRNER
www.architektboerner.de

Immobilien & Projekte e. K.
Inh. Frank Döderlein ■ ■ ■ ■ ■ ■

Vorstellung Matthias Börner

Architekt und Konzeptberater in Dresden, selbständig seit 1994.

Tätigkeitsschwerpunkte :

Umnutzung / Sanierung von historischen Gebäuden, häufig denkmalgeschützt

Holzbau

Arbeit mit Gruppen, die Projekte gemeinschaftlich realisieren und das Miteinander auch als persönlichen Lernraum verstehen

Projektentwicklung

Ehrenamtliches Engagement im Umfeld des gemeinschaftlichen Wohnens sowie der Selbstorganisation solcher Projekte



Vorstellung

- Selbständigkeit seit 2019 / Eintragung in das Handelsregister 2023
- Unternehmerische und gemeinschaftliche Beratung, Moderation und Mediation von Wohnprojekten und Freien Schulen
- Immobilienmakler für Dreiseitenhöfe & Mehrfamilienhäuser im Landkreis Bautzen & Görlitz
- Bankkaufmann & Diplomkaufmann (FH)
- Zertifizierter Mediator
- Mitgründer Mehrgenerations-Wohnprojekt (eingetragene Genossenschaft) mit zwei Höfen bei Dresden
- angestellt bis 2016 in Banken & leitenden Positionen bei europäischen Konzern für Wind- & PV-Energieprojekte
- Organtätigkeiten in Stiftung, Vereinen, Genossenschaften & Schweizer Aktiengesellschaft



AUSTAUSCHTREFFEN ZUKUNFTSORT KIRCHE

KÖTHEN
20.08.26





Quelle: <https://lernort.siebenlinden.org/de/> ; 27.06.2026



Verbände / Unternehmen

Literatur (online / analog)

Seminare

Hunderte Wohnprojekte



Rechtsformen für
Wohnprojekte



Wohnprojekt Tetta 49

unterstützt von der Dezentrale Sachsen



Quelle: <https://www.wohnprojekt-tetta49.de/> ; 27.06.2026



Quelle: Mappe Anderswurzeln e.V. Zittau; 27.06.2026

Kirchenliegenschaften in neuer Trägerschaft: Ressourcen, Optionen und Veränderungen im Rollenverständnis

Matthias Börner, Dresden

Ausgangsposition :

Ländlicher Raum, hohe Kirchendichte, sehr großes Überangebot an Kirchenimmobilien

Auch Überangebot an Wohnungen mit bis zu 15% Leerstand (außer Großstadtränder)

Leuchttürme mit best practice Projekten -> Nachmittagsprogramm

Überangebot und Gebäudezustand sowie die allgemeine demographische Entwicklung verschärfen die Situation.

-> gleichzeitig außergewöhnliche Ausgangsposition für Innovation und Kooperation.

Betrachtungsperspektive Liegenschaft

„Ort sucht neue Nutzung“

Bestandsaufnahme anhand belastbarer Daten und Fakten

als nüchterne Entscheidungsgrundlage, ergebnisoffen

Grundlage für Konzept- und Projektentwicklung

Analyse. Stärken und Schwächen. Chancen und Risiken.

Gebäude

Bauzustand, Sanierungsstau (Dringlichkeiten?), Altlasten (Holzschutzmittel?)

Baurechtszustand, Optionen der Nutzungsänderung (Sondierung bei der örtl. Bauaufsicht)

Brandschutz / Flucht- und Rettungswege, Löschwasserversorgung

Verbrauchsdaten, Energieausweis, Bauphysik. **Kosten** für Versicherung, Grundsteuer

Lageplan, **Bestandspläne** / Aufmaß / Gebäudeunterlagen aus vorangegangenen Baumaßnahmen

Flächenermittlungen, lfd. Einnahmen / Ausgaben, bestehende Verträge mit vorh. Nutzern

Raum- und Nutzungspotenziale (ganzjährig / saisonal / Personenanzahl...)

Grundstück

Erschließungszustand, Baulasten, Wegerechte, Nachbarliche Belange, Stellplätze

Schutzstatus (**Denkmalschutz**, Natur- und Umweltschutz, Friedhofsbelange, Satzungsgebiet ...)

Städtebauliche Entwicklungsziele / Bauleitplanung, **Bebauungspotenzial** für Erweiterung bei Bedarf

Gartenanlage / Baumbestand / Gewässer / Brunnen

Alleinstellungsmerkmale, Besonderheiten

Darüber hinaus : Lage innerhalb der Ortschaft bzw. der Region, Angebote der Daseinsvorsorge, touristische Attraktivität, Sondierung Wohnungs- und Immobilienmarkt, demographische Situation,

**Welche Optionen bestehen für künftige
Trägerschaft und Nutzung?**

Handlungsoption - nicht handeln.

Sichern und abwarten

Als Nulloption, Status quo erhalten.
Minimalvariante.

Worauf kommt es an beim baulichen Erhalt ?

- Wassereintritt verhindern
- Gegen Vandalismus sichern.

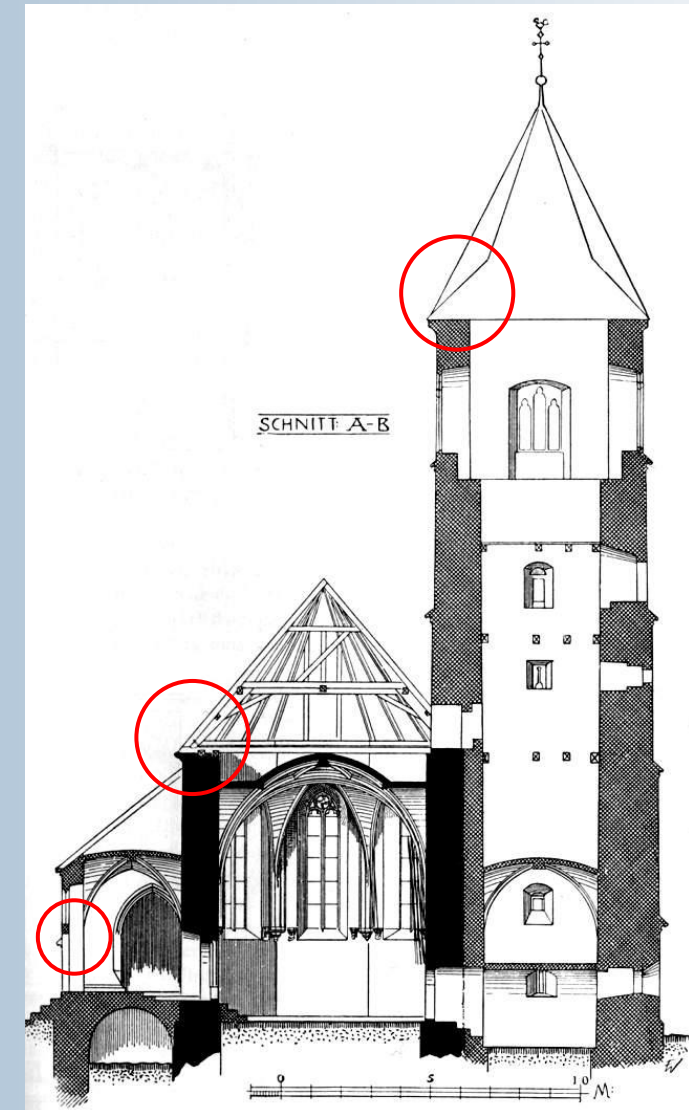


Bild: www.weber-rudolf.de/maria_himmelfahrt

Handlungsoption abgeben an fremde Dritte :

Veräußern – möglichst nach Konzept

Übergabe in (hoffentlich) gute Hände mit klaren Konditionen:

- Investitionsverpflichtungen
- Bedingungen für die künftige Nutzung
- Rückfallklauseln bei vertragswidrigem Verhalten



Handlungsoption partnerschaftlich :

Partner finden

Zusammenschluss bspw. mit Diakonie /
Sozialunternehmen /
Kunst und Kultur /
Wohnprojekt /
Lebensgemeinschaft

Netzwerk nutzen.

Neue Netzwerke initiieren.



Selber machen.

Kirchgemeinde
Dorfgemeinschaft

Aus eigener Kraft.

Allein oder im Netzwerk ?



Rollenveränderung - herausfordernde Transformation

Von der Kirchgemeinde als Nutzerin mit aktiver Verwaltung / Unterstützung durch die Landeskirche hin zu einer neuen multiplen Rolle in (Eigen-) Verantwortung für die Liegenschaften.

Veränderungen im Selbstverständnis und in den Aufgabenstellungen :

Aufgabendichte wächst, Lernaufgaben nehmen zu.

Bewusstmachen der vorhandenen und benötigten Ressourcen wird notwendig.

Führungsarbeit, Gestaltung von Teamstrukturen und bewusster Umgang mit Macht wird erforderlich.

Finanzielle Belange drängen in den Vordergrund.

Wo bleibt da Raum für inhaltliche Themen ?

Gemeinsame Orientierung & Motivation finden

Welche Ziele verfolgen wir mit der Liegenschaft?

Was ist unser „Warum“, unsere gemeinsame Vision?

Was soll durch unser Gemeinsames Tun in die Welt getragen werden?

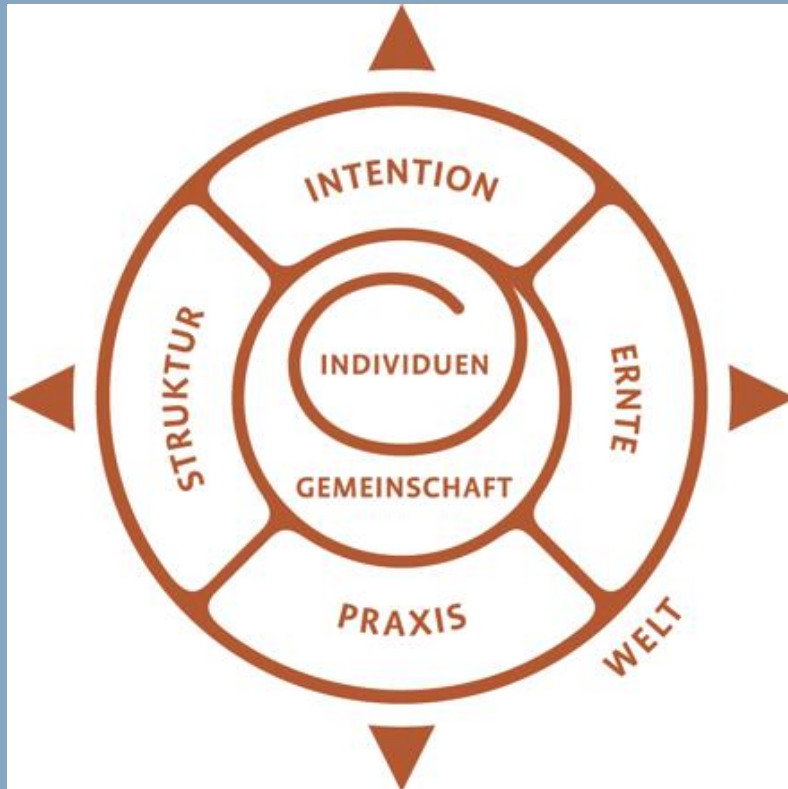
Welche Rahmenbedingungen brauchen wir dafür ?

Wie bekommen wir die Umsetzung hin ?

Mit wem stehen wir im Austausch ? Wer unterstützt uns ?

Aus Einzelinteressen eine gemeinsame Vision entwickeln.

Der Gemeinschaftskompass: Ganzheitliche Entwicklung gemeinschaftlicher Projekte Entwickelt von Eva Stützel



7 Erfolgsfaktoren: Individuen, Gemeinschaft, Intention, Struktur, Praxis, Ernte und Welt

Verbindet Projektentwicklung mit Gemeinschaftsbildung und persönlicher Entwicklung

Nachhaltiger Erfolg entsteht durch die Balance aller sieben Aspekte

Zentrale Rolle: Zusammenspiel von Individuum und Gemeinschaft

Besonders relevant für gemeinschaftliche, soziale und zivilgesellschaftliche Initiativen

Erfolgreiche Projekte benötigen Aufmerksamkeit, Kompetenz und kontinuierliche Weiterentwicklung in allen sieben Bereichen.

Typische Herausforderungen in Teams

Starke Redner geben den Ton an, stillere Personen halten sich zurück oder kommen nicht zu Wort

Nicht-positionieren : „War ja nicht meine Entscheidung...“ (insbesondere wenn etwas schiefzugehen droht ...)

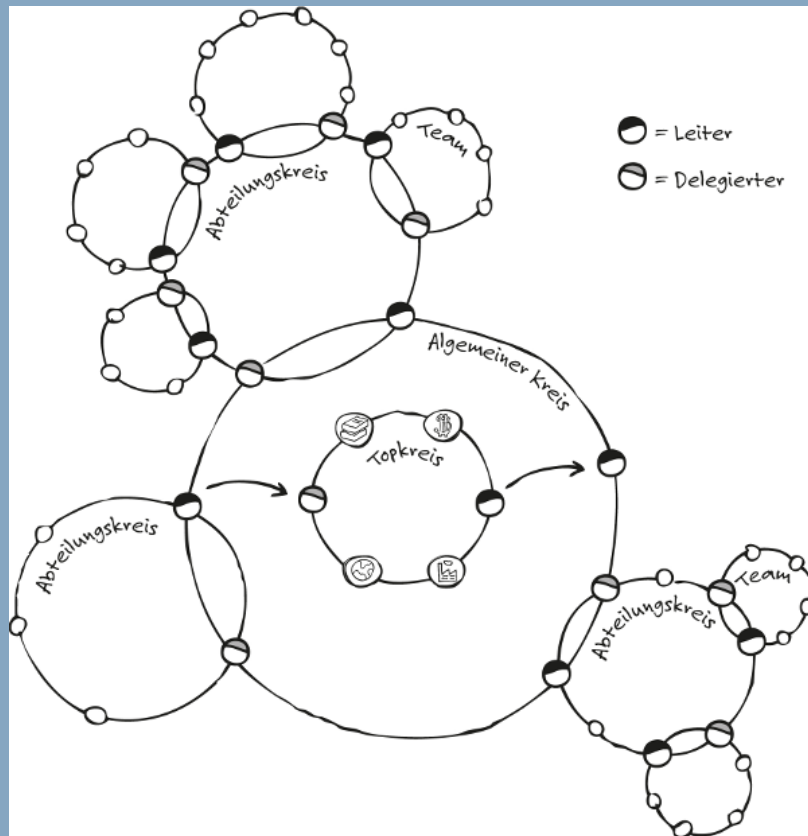
Entscheidungen werden unabgestimmt durch Einzelpersonen getroffen, das Team darf primär nur zustimmen, nörgelt dabei vor sich hin (Königsprinzip)

Unklare Rollen- und Verantwortungsverteilung führt zu unabgestimmten Alleingängen bzw. unerledigten Teilaufgaben. Priorisierung und Reihenfolge ist unklar.

Viel Engagement und trotzdem „verpufft“ die Energie → Unzufriedenheit / Frustration

Scheinfrieden, Konflikte schwelen „unter dem Teppich“ weiter; Intransparenz → Raum für Misstrauen und Distanz

Soziokratie als Form der Selbstorganisation von Gemeinschaftsprojekten



Basisprinzipien:

- 1. Beschlussfassung erfolgt im Konsent**
Alle Einwände werden mit Hilfe von Moderation gehört und in den Vorschlag integriert.
- 2. Die Organisation ist in Kreisen aufgebaut**
Die Organisation verfügt über eine Entscheidungsstruktur, die auf miteinander verbundenen Kreisen aufbaut. Gemischte Zusammensetzung aus Laien, Lerninteressierten und Profis in der Sache ist vorteilhaft. Ziel des Kreises muss zwingend definiert sein. Jeder Kreis trifft autonom seine Entscheidungen.
- 3. Die Kreise sind doppelt verknüpft**
Jeder Kreis ist mit seinem übergeordneten Kreis „doppelt gekoppelt“. Neben der Leitung werden Delegierte gewählt, die im übergeordneten Kreis mitsteuern und berichten.
- 4. Wesentl. Funktionen werden in offener Wahl besetzt**

Grundannahmen: Gleichwertigkeit und Ebenbürtigkeit aller Beteiligten; Selbstorganisation und Selbstverantwortung; Transparenz, Fairness und Partnerschaftlichkeit, Kooperation

BEI BEDARF AN

NUTZER:INNENORIENTIERTER **ARCHITEKTUR** KOOPERATIV,
NAHBAR & SELBSTWIRKSAM IN **MACHBARKEITSKLÄRUNG**,
KONZEPTBERATUNG, PLANUNG FÜR NACHHALTIGE UND
ÖKOLOGISCHE **PROJEKTENTWICKLUNGEN** MIT & OHNE
DENKMALSCHUTZ, **WORKSHOPS** IN TEAMDYNAMISCHER
KOMMUNIKATION UND SOZIOKRATISCHER **SELBST**
ORGANISATION FÜR MEHRGENERATIONENFREUNDLICHE
GEMEINSCHAFTSPROJEKTE, GERN GENOSSENSCHAFTLICH

EMPFIEHLT SICH

ARCHITEKTURBÜRO
MATTHIAS BÖRNER
BAUTZNER LANDSTR. 38
01324 DRESDEN

WWW.ARCHITEKTBOERNER.DE
MAIL@ARCHITEKTBOERNER.DE
TELEFON +49 (0)351 336 13 63
MOBIL +49 (0)172 79 84 548

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Zukunftsort Kirche

Perspektiven für sakrale Gebäude im mitteldeutschen Raum

Vermarktung und selbstorganisiertes Wirtschaften

Köthen (Anhalt)
20.08.2026

Können gemeinwohlorientierte Nutzungsideen zu **wirtschaftlich tragfähigen Vorhaben** mit hoher Akzeptanz entwickelt werden?

Perspektiven
10-30 Jahre

Vermarktung vs. Darwinismus

Strikte Anwendung
BWL / VWL

Kirche = Kraft der Gemeinschaft & Heimat & zentraler 3. Ort
als Alleinstellungsmerkmal
USP (Unique Selling Proposition)

Nachfrage nach was eigentlich?

3. Jahrhundert n. Chr. bis vor einigen Jahrzehnten

Kirchengebäude sind mE ökonomisch **sinnvoll** geplant wurden – zu Ihrer jeweiligen Zeit und am jeweiligen Standort (auch heute noch).

Ursprungsnachfrage

- Ort für Gläubige
- Gemeindezentrum
- Repräsentation / Christliches Zentrum
- ...



Seit einigen Jahrzehnten bis heute
Kirchengebäude sind
überwiegend **unrentabel**, da
Ursprungsnachfrage aktuell eingebrochen.

Perspektive:

Mehrere 10.000 Kirchgebäude
werden nicht mehr benötigt für
Ursprungsnachfrage in
Deutschland.

Ursprungsnachfrage

- Ort für Gläubige
- Gemeindezentrum
- Repräsentation / Christliches Zentrum
- ...



Neues Angebot schaffen, dass bestehende oder noch zu schaffende Nachfrage wirtschaftlich tragfähig „bedient“

- Kultur / Kreativwirtschaft / Veranstaltungen
- Sport
- Kita / Schule / Arztpraxis
- Hotel
- Wohnen
- Tourismus
- Wirtschaft
- Multifunktionshaus
- ...

?

Bevölkerungsstand & -prognose Sachsen-Anhalt

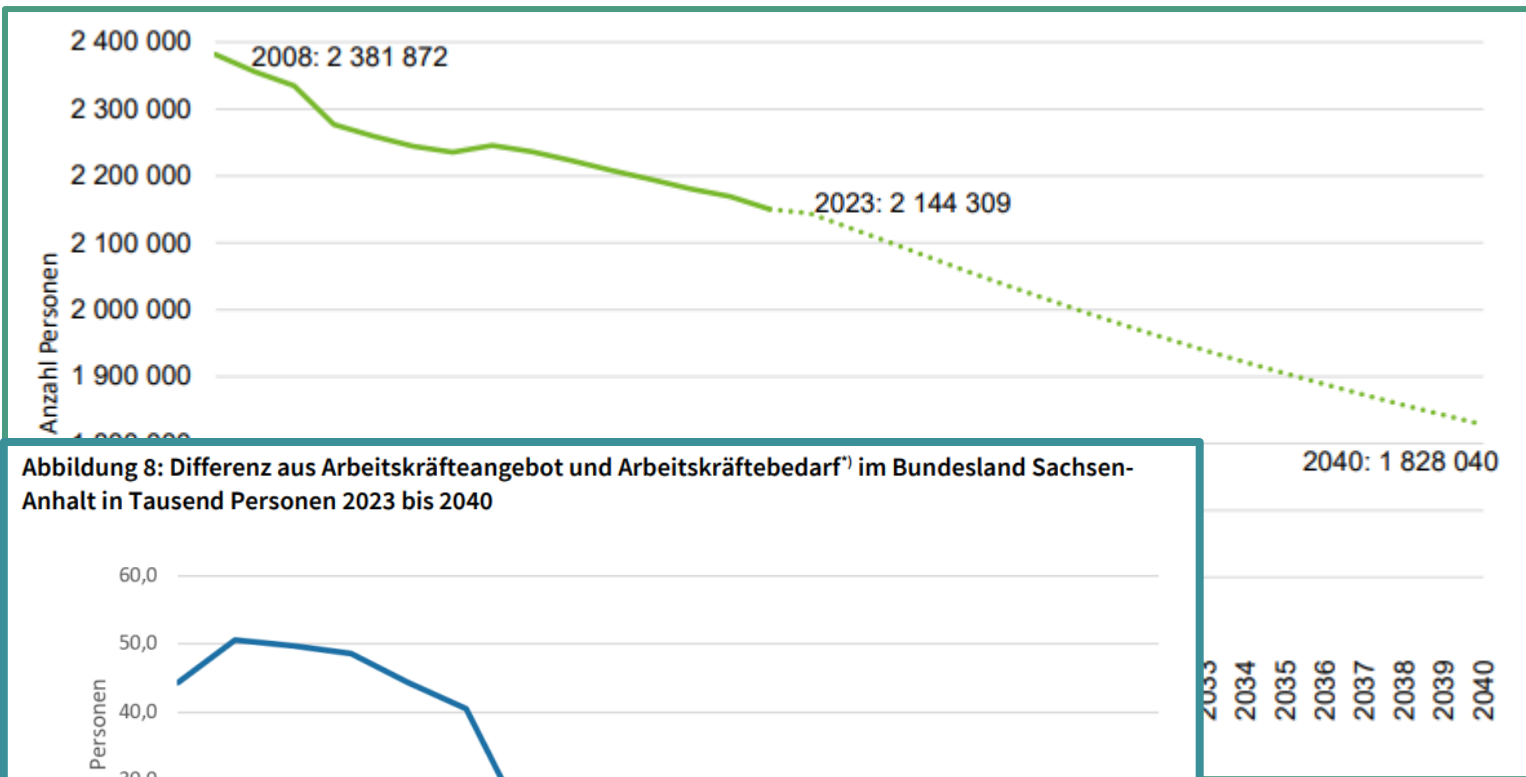
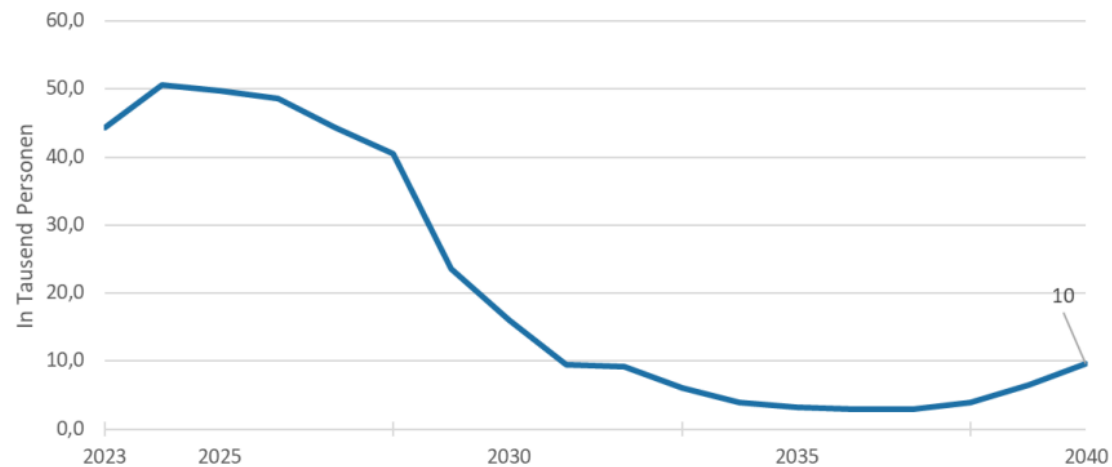


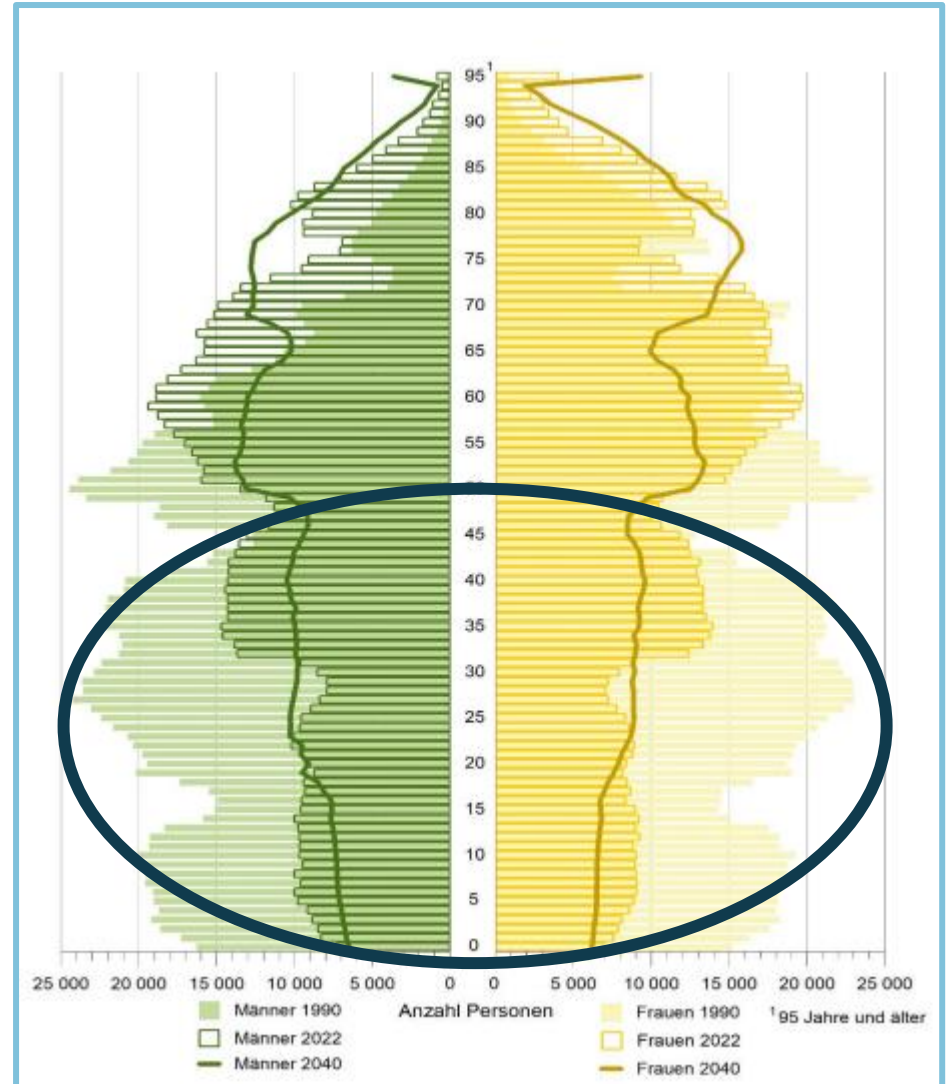
Abbildung 8: Differenz aus Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftebedarf¹⁾ im Bundesland Sachsen-Anhalt in Tausend Personen 2023 bis 2040



¹⁾ rechnerische Differenz aus Erwerbspersonenzahl am Arbeitsort und Erwerbstätigen.

Quelle: QuBe-Projekt, 8. Welle, Statistisches Bundesamt

Alterspyramiden Sachsen-Anhalt



Quelle Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2025

Immobilien allgemein

A-Lage

B-Lage

C-Lage

D-Lage

Überangebot

„Übliche“ Investitionen erzeugen
idR keinen positiven Cashflow

S1

Andere große
Immobilien im
mitteldeutschen
Raum

S2

S3

S1

Kirchenimmobilien
im mitteldeutschen
Raum 10-30 Jahre

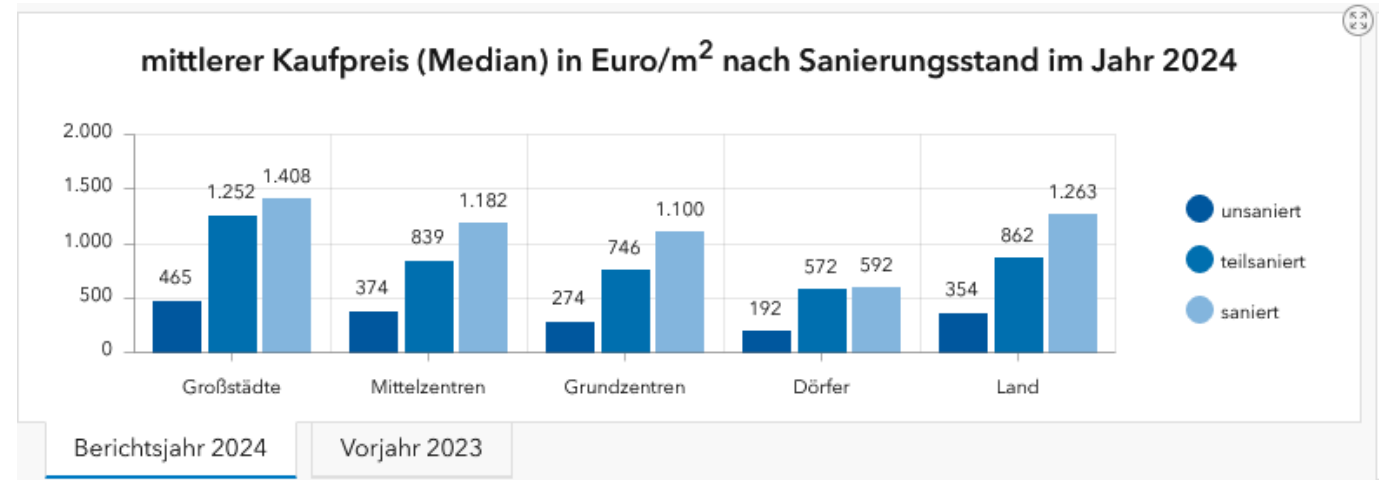
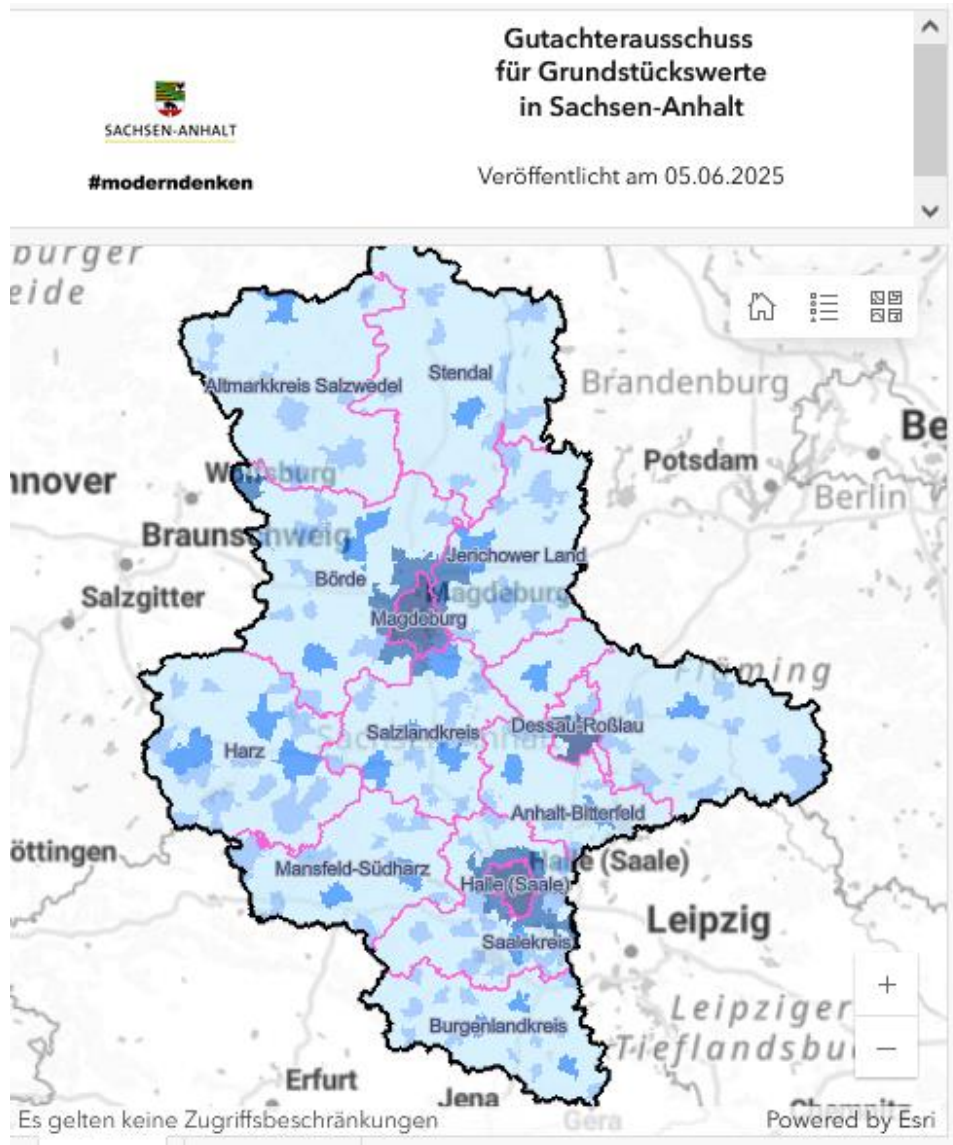
S2

S3

Strategie 1(S1): Beibehalten - Entwickeln

Strategie 2 (S2): Konservieren – Verfall (ggf. später Strategie A oder C)

Strategie 3 (S3): Abriss



Dresden Neustadt
3.000 €/qm teilsaniert

A-Lage

Umland Dresden
1.500 €/qm teilsaniert

B-Lage

Landkreis Bautzen
< 1.000 €/qm teilsaniert

C-Lage

Neues Angebot schaffen, dass bestehende oder noch zu schaffende Nachfrage wirtschaftlich tragfähig „bedient“

- Kultur / Kreativwirtschaft / Veranstaltungen
- Sport
- Kita / Schule / Arztpraxis
- Hotel
- Wohnen
- Tourismus
- Wirtschaft
- Multifunktionshaus
- ...

Keine guten Lagen

Oft Ideen **zu klein / zu kurz** gedacht

Planung im „**Sparmodus**“ oder fast nur mit Fördermitteln

Unterschätzung der benötigten Kapazitäten / **Fähigkeiten** + zu wenig Kraft für „Kampf“

Vision notwendig

*„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die **Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer**“*

Saint-Exupéry

Betriebswirtschaftlicher Ansatz notwendig

Unternehmerisches Denken & „Groß“ Denken

- Mehre Kirchgebäude aus verschiedenen Dörfern/Gemeinden/Städten gemeinsam beplanen
 - **Vernetzung** der Akteure und Akteurinnen
 - Konkurrenzsituationen vermeiden
 - auch in gemeinsamer neuer Trägerschaft
 - Kräfte bündeln
 - optimalerweise mit Verfügungshoheit (wie Unternehmer) über sakrale Gebäude
- Innovativ wie **Startup's** denken & planen

Stiftung

Verein

(Dach)genossenschaft

gGmbH

„Welches **relevante Problem** können wir mit dem Kirchgebäude besser, schneller oder günstiger lösen für die jeweiligen Menschen vor Ort?“

Unternehmerisches Denken & „Groß“ Denken

- Probleme: Vereinsamung / Überalterung / Rückkehrwünsche / Platz für Jugendliche / ...

- Günstiger: ???
- Schneller: ?
- Besser: !!

Ganzheitliche „Qualitätsführerschaft“ über die Kirche als Ort der Gemeinschaft von Menschen, der nicht verloren gehen darf

„Welches relevante Problem können wir mit dem Kirchgebäude besser, schneller oder günstiger lösen für die jeweiligen Menschen vor Ort?“

Beispiel: Mobiles Kneipen- & Kulturkonzept für 20 Kirchen mehrerer dörflicher Kirchgemeinden



In klarer „Story“, Marketing und Fundraising denken

- Probleme: Vereinsamung / Überalterung / Rückkehrwünsche / Platz für Jugendliche / + Kirche gefährdet

- Günstiger: ?!
- Schneller: ?!
- Besser: !!

„Qualitätsführerschaft“

„Welches relevante Problem können wir mit dem Kirchgebäude besser, schneller oder günstiger lösen für die jeweiligen Menschen vor Ort?“

Beispiel: Fundraisingkonzept für 20 Kirchen mehrerer dörflicher, kleinstädtischer Kirchgemeinden

Weg vom „traditionellen Ehrenamt“ hin zum **sozialen Unternehmertum**

Crowdfunding

Nachrangdarlehen

Social Investing

„Mit durchschnittlich **100 € pro Jahr** pro ehemaligen / aktuellen / zukünftigen Bewohner bzw. Bewohnerin halten wir den Raum für Heimat für Dich bereit.“

Spendenaufruf für die Sanierung unseres Kirchendaches



K Kerstin Kellner for Meike Schinkel

Spende geschützt

Wir, die Kirchengemeinde Thießen, sind dringend auf der Suche nach finanzieller Unterstützung für unsere jahrhundertealte Kirche. Das Kirchendach und teilweise der Dachstuhl weisen gravierende Schäden auf, die eine aufwendige Sanierung unausweichlich machen.

Als Kirchengemeinde stehen wir vor einer großen finanziellen Aufgabe, die wir ohne Hilfe nicht stemmen können. Wir rechnen mit Zuschüssen von Landeskirche, Denkmalamt und weiteren Fördermitteln. Dennoch verbleibt ein beachtlicher Eigenanteil, den wir als Gemeinde selbst aufbringen müssen.

Genau hierbei benötigen wir dringen Unterstützung.

Jeder Cent zählt und geht komplett in die Sanierung des Daches.

15% **290 € gesammelt,**
Spendenziel: 2 Tsd. €
9 Spenden

Jetzt spenden

Teilen

J Jutta Veit
100 € · 24 T

R Richard Reichelt
25 € · 15 T

K Katharina Kellner
50 € · 1 Mo

J Jürgen Tobies
50 € · 1 Mo

A Anja Meitz
20 € · 1 Mo

Alle anzeigen

<https://www.gofundme.com/f/unser-historisches-kirchendach-zu-sanieren>

Beispiele



storchwerk7.de
Unser Hausprojekt

STORCHWERK7
GEMEINSAM & SOLIDARISCH
Leben auf dem Land bei Dresden

Anderswurzeln e.V.

- Gemeinschaft leben im Zittauer Gebirge -

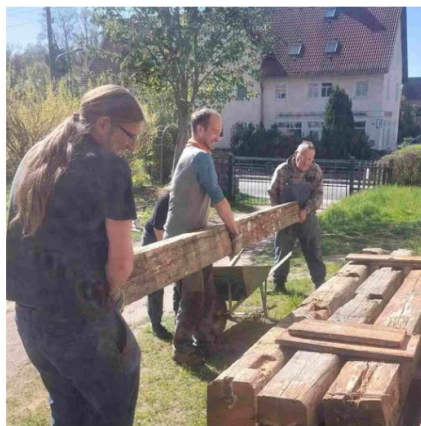
AUGUSTE77 ▾ DER VEREIN ▾ AKTUELLES ▾ PROJEKTE ▾ SEI DABEI! ▾

Schön, dass Du hier bist!

Frauen*BauenWoche 2026



Sommerbauwoche 2026



Vom 3.-7. August findet erstmals unsere **Frauen*BauenWoche** statt!

Vom 10.-14. August findet wieder unsere **Sommerbauwoche** für alle!



Renovierung unserer alten Scheune



Holzaktion für den V



Gemeinsames Saftpresen



Eine wilde Garten



„Wir möchten die Steine, die dem Falkennest in den Weg gelegt werden, aufheben und zu einer wunderschönen Schule bauen.“
DANIEL



„Wir unterstützen das Falkennest mit im Bereich Medienproduktion, damit mehr Menschen über die digitalen Medien auf dieses wunderbare Projekt aufmerksam werden.“
RICHARD



„Das Falkennest ist die elfte Schule, die ich von der INI-Phase bis zum Schulstart mit begleitet habe. Seit 2022 stehe ich dem Team bei strategischen und finanziellen Themen zur Seite.“
FRANK



„Der Job macht so viel Spaß, dass ich ihn niemals als Arbeit angesehen habe. Und so muss es doch sein, oder?“
TINA



„Wenn wir im Team unsere Kinder beim Lernen unterstützen ist das keine Arbeit, es bereichert mich.“
DINA



„Ich glaube fest daran, dass Kinder am besten lernen, wenn sie in ihrem eigenen Tempo wachsen dürfen. Sie dabei zu begleiten ist für mich das Schönste am meinem Beruf.“
ELISA



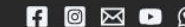
„Gemeinsam wollen wir einen Ort erschaffen, wo Kinder sich frei entfalten können. Lehren mit Leidenschaft und Lernen mit Spaß.“
SUSAN



„Ich bin sehr stolz, dass mein Falke im Falkennest in Wiesena ein Zuhause gefunden hat!“
JOZABAN



Immobilien & Projekte e. K.
Inh. Frank Döderlein



Kontakt Mitgliederbereich

Kooperationen manchmal als Erfolgsfaktor

- Probleme: Behinderteneinrichtung braucht Platz, Gemeindeverwaltung braucht neue Gebäude, zu wenig guter bezahlbarer Mietwohnraum, ...

- Günstiger: ?
- Schneller: ?
- Besser: !

Qualitätsführerschaft

Kooperation mit Kommunen, Landkreisen, Unternehmen (Sozialunternehmen), Verbänden, Institutionen als „Anker“

>> Bündelung mehrere Liegenschaften (ehemalige Pfarrämter) für Wohngruppen mit Sozialunternehmen x

„Welches **relevante Problem** können wir besser, schneller oder günstiger lösen?“



Möglichst starke (finanzielle) (organisatorische) (konzeptionelle) (personelle) (verfahrenstechnische)
Unterstützung

Gemeinde- /
Stadtverwaltung

Landkreise

Kirchgemeinden

Landeskirche

LEADER

Am Ende muss sich das Angebot rund um das sakrale Gebäude rechnen!

Stiftung / Dachgenossenschaft / Verein / gGmbH als Hülle

Projektentwicklungsbudget Leader

Professionelles Fundraising

Erbbaurecht statt Verkauf

Laufende Einnahmen

Investive Leader-Förderung

Teilweise Kostenübernahmen

KfW-/Bafa Bauförderung

EFRE-Förderung

Bankdarlehen

Sonstige Förderungen

Nachrangdarlehen

Literatur

- [1] Der Verein als Rechtsform für Wohnprojekt, Stiftung trias, 2019
- [2] Die GbR als Rechtsform für Wohnprojekte und Baugemeinschaften, Stiftung trias, 2011
- [3] Gemeinschaftskompass –Orientierungshilfe für kollektives Arbeiten, Eva Stützel, 2021
- [4] Praxishandbuch Leben in Gemeinschaften, Heinz Feldmann, 2022
- [5] Rechtsformen für Wohnprojekte, Stiftung trias, 2019
- [6] Gemeinsam die Welt verändern – aber wie? Ein Praxishandbuch, Eva Stützel 2023
- [7] Das Erbbaurecht – Ein anderer Umgang mit Grund und Boden, Stiftung trias, 2015
- [8] Die KG als Rechtsform für Wohnprojekte, Stiftung trias, 2017
- [9] eurotopia – Verzeichnis von Ökodörfern und Gemeinschaften.., Sieben Linden, 2021
- [10] Die GbR als Rechtsform für Wohnprojekte und Baugemeinschaften, Stiftung trias 2011
- [11] Die Finanzierung zivilgesellschaftlicher Projekte, Stiftung trias, 2020
- [12] Gemeinschaftsbildung – Der Weg zur authentischen Gemeinschaft, M. Scott Peck, 2007
- [14] Ab ins Wohnprojekt – Wohnträume werden Wirklichkeit, Lisa Frohn, 2018
- [15] **Bezahlbar wohnen** Anstöße der Evangelischen Kirche in Deutschland zur gerechten Gestaltung des Wohnungsmarktes im Spannungsfeld sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung <https://www.ekd.de/bezahlbar-wohnen-63553.htm>

Homepages

Dezentrale Sachsen

<https://www.dezentrale-sachsen.de/>

Dienstleistungskombinat

<https://dienstleistungskombinat.de/>

Netzwerk Leipziger Freiheit

<https://www.netzwerk-leipziger-freiheit.de/>

Kreatives Sachsen

<https://www.kreatives-sachsen.de/>

Raumpioniere Ostsachsen

<https://www.raumpioniere-oberlausitz.de/>

Netzwerk Zukunftsorte

<https://zukunftsorte.land/> https://www.region-gestalten.bund.de/Region/DE/news/2312/H20_Zukunftsorte_Leitfaden1.html

Thematisch nahe Website (EKM): <https://www.kirchen-aufgeschlossen.de/de>

Thüringer Netzwerk zur Belebung von Leerstand:

<https://leergut-agenten.de/>

<https://verein.fgw-ev.de/> - hier insbesondere in der Arbeitsgruppe Kirchenliegenschaften

Bundesverband Baugemeinschaften

<https://www.bv-baugemeinschaften.de/>

WohnSinn <https://wohnsinn-darmstadt.de/>

Stiftung Trias <https://www.stiftung-trias.de/home/>

Wohnbund <https://www.wohnbund.de/>

Frank Döderlein <https://www.frankdoederlein.de/>

Matthias Börner <https://architektboerner.de/frank>

Transara <https://www.transara.uni-bonn.de/de>

Zentrum Bildung und Gesellschaft <https://www.zbg-ekhn.de/stadt-land-und-quartiersentwicklung#c2585>

Gemeinschaftskompass

<https://www.gemeinschaftskompass.de/de/kompass-fuer-gemeinschaftliche-projektentwicklung/>

Soziokratie <https://soziokratiezentrum.org/>

Teamdynamik <https://www.teamdynamik.net/>

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Perspektiven für sakrale Gebäude im mitteldeutschen Raum